

Gewappnet für den Katastrophenfall

Werksfeuerwehr des Universitätsklinikums Marburg hat ihre neuen Räume bezogen

Mit ihren neuen Räumen und aktuellem Ausbildungsstand könnte die neue Werksfeuerwehr am Universitätsklinikums Marburg beispielhaft für ganz Hessen werden.

von Heinz-Dieter Henkel

Marburg. Noch ist die Werksfeuerwehr am Universitätsklinikum Marburg im Aufbau. „Der Anerkennung durch das Land Hessen fehlen nur noch einige Formalitäten“, berichtete Dr. Thomas Stumph vom Dezernat 22 beim Regierungspräsidium bei der kleinen Einweihungsfeier der neuen Räume im Untergeschoss. Bereits am 1. Januar könnte es damit so weit sein, gab er einen zuversichtlichen Ausblick. Marburg könnte dann die Maßstäbe für andere Krankenhäuser in Hessen setzen, so Stumph abschließend.

Oberbürgermeister Egon Vaupel (SPD) wies wie Lars Schäfer vom Fachbereich Gefahrenabwehr beim Landkreis auf die bisherige, gute Zusammenarbeit zwischen Klinikum und der Feuerwehr hin. 34 Alarmierungen, Fehlalarme mitgerechnet, habe es im Jahr 2013 gegeben, berichtete Vaupel über den Einsatzbereich Klinikum Lahnberge, das bisher vom Marburger Stützpunkt Mitte aus versorgt wird.



Bei der Übergabe der neuen Räume demonstrierte die Werksfeuerwehr einen Rettungseinsatz.

Foto: Heinz-Dieter Henkel

Zusätzlich wies er auf die Bedeutung dieser Notfalleinrichtung bei Unfällen aller Art für Marburg und Umgebung hin.

Ein katastrophentypisches Szenario zeichnete danach Dr. Gunther Weiß, Kaufmännischer Geschäftsführer des UKGM Marburg, wenn diese Einrichtung einmal durch Brand ausfallen sollte. „Krankenhausbrände ge-

hören zu den schlimmsten Katastrophen überhaupt“, sagte Weiß.

Mit Stolz verwies er auf das bisher bereits Erreichte und betonte, dass bei Neueinstellungen zukünftig auch nach einem möglichen Einsatz bei der freiwilligen Werksfeuerwehr gefragt werde. Abschließend erläuterte der Leiter des Zentrums für Not-

fallmedizin am Klinikum, Privatdozent Dr. Clemens Kill, den unschlagbaren Vorteil der Ortskenntnis einer Werksfeuerwehr in den weitläufigen Fluren des Krankenhauses.

Besonders lobte er Reinhold Bonacker, dem es gelungen sei, aus den rund 4 000 Mitarbeitern bisher 60 Bedienstete für den freiwilligen Feuerwehrdienst zu

gewinnen. Wie gut ausgebildet und bereits einsatzfähig diese Feuerwehrmänner und -frauen sind, demonstrierte die Werksfeuerwehr abschließend bei einer Einsatzübung.

Die Retter übten unter Einsatz von Atemschutzgerät die Rettung zweier Personen aus einem verrauchten Klinikskranken-

230 000 Euro für „Inklusion bewegt!“

Marburg. Die Aktion Mensch unterstützt das Inklusionsnetzwerk für Kinder und Jugendliche des Marburger Vereins zur Förderung der Inklusion behinderter Menschen (fib) mit 230 000 Euro. Möglich machen dies etwa 4,6 Millionen Menschen, die sich regelmäßig an der Aktion-Mensch-Lotterie beteiligen, heißt es in einer Pressemitteilung. In Marburg sollen junge Menschen mit und ohne Behinderung in Zukunft mehr gemeinsam unternehmen und besser zusammen lernen können. Das Projekt „Inklusion bewegt!“ bringt ab Januar 2015 Vertreter der Schulen, Förderschulen, Kinder- und Jugendhilfe sowie der Behindertenhilfe aus Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf zusammen. Initiator ist der fib, der seine Geschäftsstelle am Erlengraben hat (Foto: Tobias Hirsch).

Die Projektpartner wollen daran arbeiten, Freizeit- und Bildungsangebote barrierefrei und damit für alle jungen Menschen in Marburg erlebbar zu machen. In den nächsten drei Jahren berät die Projektgruppe lokale Anbieter, die sich von der Idee begeistern lassen. Sie hilft ihnen, inklusive Aktionen zu erproben und ihre Strukturen barrierefrei zu gestalten. Dabei bindet sie unter anderem die Deutsche Blindenstudienanstalt, den Sportkreis Marburg, die Musikschule, Arbeit und Bildung, AG Freizeit und Aids-Hilfe ein.

Mann mit Blindenstock stößt Frau um

Marburg. Nach einem Vorfall am Mittwochnachmittag, 17. Dezember, vor einer Apotheke in der Wilhelmstraße hat die Polizei Ermittlungen aufgenommen. Eine Frau erlitt bei dem Geschehen diverse Verletzungen an Armen und Beinen. Nach Angaben der 50-Jährigen kam ihr gegen 17.45 Uhr ein Mann mit Blindenstock entgegen und schlug ihr mit dem Stock zwischen die Füße. Die Frau aus dem Kreis Gießen schrie laut auf und stürzte zu Boden. Dabei zog sie sich Verletzungen an den Armen, Beinen und Händen zu. Der etwa 50 Jahre alte, korpulente und um die 1,70 Meter große Mann ging unbeirrt weiter. Die Polizei sucht Zeugen, die Angaben zu dem Vorfall und/oder dem Mann machen können.

■ Hinweise an die Polizei Marburg, Telefon 0 64 21 / 40 60.



Preisgeld für die gute Sache

Marburg. 2014 war ein erfolgreiches Jahr für die Projektteams der Oberhessischen Presse. Gleich mehrere Auszeichnungen heimsten die Redakteure ein. Darunter auch den „August-Madsack-Preis“ in der Kategorie „Ausgezeichnete Idee“ für die Serie „Ich und Ich“. Das damit verbundene Preisgeld in Höhe von 2 500 Euro kommt nun gleich mehreren Einrichtungen zu Gute. Eine Spende ist für ein Forschungsprojekt an der Marburger Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, vertreten durch ihren Direktor Rolf E. Maier (Dritter von links, Foto: Dennis Siepmann). Die übrigen Spendengelder von OP-Chef-Redakteur Christoph Linne (von links), Fotograf Thorsten Richter und den OP-Redakteuren Nadine Weigel, Thomas Strothjohann und Tobias Hirsch gingen an das Miro-Kinderheim in Kenia und Syrienhilfe e.V.



POLIZEI

Lkw touchiert

Ockershausen. Beim Vorbeifahren hat ein Autofahrer am Freitag, 19. Dezember, zwischen 11 und 16 Uhr „Am Krappen“ einen geparkten weißen Mercedes-Lkw touchiert. Der Unfallflüchtige hinterließ vorne links einen Schaden von 1 500 Euro.

Passat beschädigt

Marburg. Beim Ein- oder Ausparken ist ein Autofahrer am Samstag, 20. Dezember, zwischen 8 und 14 Uhr in der Frankfurter Straße gegen einen schwarzen VW Passat gekracht und hat einen Schaden von 500 Euro hinterlassen.

Hinweise zu beiden Fällen an die Polizei Marburg, Telefon 0 64 21 / 40 60.



Frohes Fest

wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen, sowie ein gutes neues Jahr 2015!

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und die Verbundenheit zu unserem Hause.

Mit weihnachtlichen Grüßen
Ihr Modehaus Heinrich Heinze




Heinze – Das Modezentrum in Frankenberg
Heute von 9:00 bis 13:00 Uhr für Sie geöffnet!